

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 33 (1939)
Heft: 13

Rubrik: Einzählung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulkinder sagten Sprüche auf und sangen auch. Drei Chinesen hielten Ansprachen und bezeugten ihre große Freude über meine Ankunft. Ich dankte in einer Ansprache für den freundlichen Empfang. Herr Wiencke mußte sie aus der deutschen in die chinesische Sprache übersetzen. Die Chinesen sprechen sehr schnell. Die chinesische Sprache besteht aus lauter ein-silbigen Wörtern, die verschieden hoch gesprochen werden. Eigentümlich ist, daß im Chinesischen keine R-Laute vorkommen.

Nun kommt der Alltag. Ich muß mich nun tüchtig hinter das Studium der chinesischen Sprache machen. Ein Privatlehrer wird mich unterrichten. Die Sprache klingt mir fremd ans Ohr!

Einzahlung.

Schon viele grüne Zettel sind zurückgekommen. Entweder ist der ganze oder der halbe Abonnementsbetrag eingeschickt worden. Für diese sage ich herzlichen Dank!

Aber leider fehlen noch viele. An diese Leser, welche die Zeitung noch nicht bezahlt haben, möchte ich die freundliche Bitte richten, doch den Betrag einzusenden. Auch fängt schon wieder das zweite Halbjahr an.

Wer die Zeitung nicht bezahlen kann oder wer keinen Einzahlungsschein hat, der möge mir schreiben.

Einige liebe Leser haben etwas mehr einbezahlt. Ich kann wieder für einen Mehrbetrag von Fr. 1.— den besten Dank aussprechen.



Das Kirchlein von Einigen.

Einigen liegt am linken Ufer des Thunersees und war früher eine selbständige Kirchengemeinde. Seit 1761 ist sie eine Filiale von Spiez.

Das Kirchlein soll nach der Legendenchronik des ums Jahr 1450 in Einigen amtierenden Pfarrers Eulegius Riburger schon im Jahr 315 erbaut worden sein. Es besitzt wertvolle Glasgemälde aus dem Jahr 1563 und ein Chor im gotischen Stil.

Ums Jahr 900 habe König Rudolf von Burgund Einigen zur Mutterkirche der zwölf Kirchengemeinden: Frutigen, Meschi, Leißigen, Uttigen, Thierachern, Scherzlingen, Thun, Hilterfingen, Sigriswil, Amsoldingen, Spiez und Wimmis erhoben.

